



Mehr zur Umfrage auf Seite 6

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 120 • April 2026



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

30. Fahrradmarkt auf dem Rathausvorplatz Plattform für „Schnäppchenjäger“ am Sonnabend, 11. April

„Der Rathausvorplatz wandelt sich am Sonnabend, 11. April, in der Zeit vom 9.30 bis 12 Uhr wieder in eine Fahrrad-Handelszone. Zum 30. Mal veranstalten die örtlichen Liberalen den Lemwerder Fahrradmarkt, der seit Jahren das Interesse weit über die Gemeindegrenzen Lemwerders gefunden hat.

Der Handel von Gebrauchtfahräder aller Art von privat an privat

und in jeder Preislage steht im Mittelpunkt des Markttreibens und bietet eine Plattform für „Schnäppchenjäger“. In den letzten Jahren registrierten die Organisatoren jährlich bis zu 200 Gebrauchtfahräder. Auch wenn E-Bikes in letzter Zeit immer mehr Liebhaber finden, der „klassischer Drahtesel“ als Zweirad ist oft noch gefragt.

Hoch im Kurs standen auch immer Kinderfahräder. Die Verkäufer können ihr ausgedientes Zweirad auf den Markt bringen, bevor es in der Garage oder Keller verstaubt. Fahrradsuchende werden sich glücklich schätzen, preisgünstig ein Gefährt erwerben zu können. Ein Mehrgewinner-Modell!

Zu den Gewinnern werden auch gemeinnützige Einrichtungen in der Gemeinde gehören, denen der Erlös aus der Standgebühr von der FDP zufließen wird.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

steigende Temperaturen, die Sonne zeigt sich immer mehr, Krokusse und Osterglocken blühen. Anzeichen, dass der ersehnte Frühling nach den frostigen Wintermonaten mit Nachdruck kommt.

Einen Winter mit Schneemengen und den Folgen von Glätteis haben wir seit Jahren nicht mehr erlebt und stellte den einen oder anderen von uns vor große Probleme. Probleme, mit denen auch die Mitarbeiter des örtlichen Betriebshofes zu kämpfen hatten. Hier gilt es den Mitarbeitern einmal ein dickes Lob auszusprechen, die fast rund um die Uhr für uns Bürger im Einsatz waren und für gestreute Fuß- und Radwege sowie Straßenabschnitte sorgten. Danke!

Genießen wir ausgiebig den Frühling, der für viele von uns für die schönste Jahreszeit gehalten wird, zu denen gehört auch

... die **Blickpunkt**-Redaktion

Aus dem Inhalt

- Gemeinderat wird kleiner .. Seite 2
- Kommunalwahl 2026 Seite 3
- Energiemanagement Seite 4
- FDP-Kandidatenliste Seite 5
- Interview mit Osterhasen .. Seite 6

Standort – Arbeitsplätze – Gewerbesteuer



Foto: Harald Geith

Dass die NVL-Wertengruppe mit vier Standorten in Norddeutschland den **Standort** ihres neuen Bürokomples (Campus) in Lemwerder errichtet hat, kann die Gemeinde sich glücklich schätzen. Das stärkt den Wirtschaftsstandort in Lemwerder und der gesamten Wesermarsch.

In dem nach neusten innovativen Gesichtspunkten großzügig erbaute Gebäudekomplex finden auf den rund 10.000 Quadratmeter Bürofläche bis zu 400 Werftangehörige ihren Arbeitsplatz.

Für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde hat die Ansiedlung große Bedeutung. Nicht nur, dass hochqualifizierte **Arbeitsplätze** geschaffen werden, auch mit Blick auf die Gemeindefinanzen wird die Investition Auswirkungen haben. Mit höherer **Gewerbesteuer** kann der Kämmerer in den nächsten Jahren rechnen.

Kurz & Knapp

Bürger fragen – FDP antwortet

Die FDP-Fraktion hält ihre nächste öffentliche Gesprächsrunde am Dienstag, 5. Mai, ab 19.30 Uhr, im Rathaus ab. Für die Bürger besteht dann wieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben, Probleme vorzutragen und mit den FDP-Ratsherren zu diskutieren.

Neue Homepage

Die Gemeinde hat eine neue Homepage, die ergänzend noch in Arbeit ist. Ein Blick lohnt sich allemal: www.lemwerder.de Nicht nur die Gestaltung hat ein neues Bild erhalten. Auch der Informationsgehalt hat an Gewicht gewonnen und ist zudem lesefreundlicher geworden.

Radweg an der L885

Die Chancen stehen nicht schlecht, dass die Sanierung des Rad- und Fußweges entlang der Landesstraße L885 von Dunwarden bis zur Höhe des Denkmals Edenbüttel in diesem Jahr endlich vorgenommen wird. Der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr stehen landesweit 160 Millionen Euro für die Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung. Zu den vier vorrangigen Vorhaben gehört auch die Radwegsanie rung an der Landesstraße L885 in Lemwerder. Eine lang ersehnte Maßnahme, so die FDP.

Die örtliche FDP wünscht allen Leserinnen & Lesern einen schönen Frühling!

„Der Blickpunkt-Spruch“

Man kann sich den ganzen Tag ärgern, aber man ist nicht dazu verpflichtet.

Schöne's Kolumne:

Negativ ... aber in rund 270 Tagen

An dieser Stelle werde ich mich zukünftig als langjähriges Ratsmitglied regelmäßig zur Kommunalpolitik zu Wort melden.

... endet am 31. Oktober 2026 die laufende Wahlperiode des Gemeinderates. Am 13. September 2026 können Bürgerinnen und Bürger einen neuen Gemeinderat wählen und auch das Bürgermeisteramt steht zur Disposition. Für mich geht damit die 9. Wahlperiode zu Ende und wird bei Würdigung gegenüber vorheriger Wahlperioden in **negativer** Erinnerung bleiben.

Der Gemeinderat fasst Beschlüsse, die die Bürgermeisterin als Erfüllungsgehilfin des Rates entsprechend der Kommunalverfassung umzusetzen hat. Zwischen Beschluss und Umsetzung klafft aber oft eine Lücke. Eine Situation, die nach meinem Verständnis man nur als extrem **negativ** bewerten kann.

Eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltungsspitze, Voraussetzung für die Entwicklung der Gemeinde und im Interesse der Bürger, war über weite Strecken nicht erkennbar. Hatte ich eingangs noch die Hoffnung auf Besserung, so ist auch heute noch mein Urteil: **negativ**. Ein Bürgerurteil, das auch oft zu hören ist.

Die anstehende Kommunalwahl zugleich mit der Wahl des Bürgermeisterpostens stellt eine Chance auf Veränderung dar, dass sich die Akteure zu einer besseren zielführenden Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger der Gemeinde finden. Ich hege diese Hoffnung.



Sie erreichen mich unter schoene-fdp@t-online.de

Zahlreiche Hinweise und Anmerkungen

Im Rahmen der FDP-Bürgerumfrage im letzten Jahr war die Möglichkeit gegeben, auch verbal Hinweise und Anmerkungen zur Situation in der Gemeinde aufzugeben.



Überwiegend anonym gab es eine

Vielzahl von Anmerkungen, neben allgemeinen Aussagen aber auch mit konkreten Hinweisen. Diese werden die FDP-Vertreter nach und nach prüfen, verfolgen und in ihre Arbeit einfließen lassen. Schwerpunkt mäßig sind es die bekannten Themen zu Straßen- und Wegezustände (Bild), Situationen innerhalb des Ortes, die Sauberkeit in der Gemeinde sowie fehlende Sicherheit. Weitere Themen betreffen Bereiche Senioren und Jugend sowie die Wohnsituation.

Kleinerer Gemeinderat

Ab der nächsten Wahlperiode vom November 2026 bis Oktober 2031 werden dem Gemeinderat nur noch achtzehn Ratsvertreter angehören und damit zwei weniger als derzeit. Der Grund liegt darin, dass die Einwohnerzahl zum Bewertungsstichtag mit 6995 Einwohner unter die 7000er-Grenze gerutscht ist. Maßgeblich ist hier das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz.

Die Daten hat die FDP von der Gemeindeverwaltung erfahren. Es ist nicht das erste Mal, schon 2016 bis 2021 gehörten dem Rat nur 18 Vertreter an.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder
E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de
www.instagram.com/fdp_lemwerder

Redaktion: Harald Schöne
Berichterstatte r: Jörg Bade (JB)
Fotos: Thorben Schöne,
Harald Schöne, Harald Geith

Auflage: 3.500 Stück
Redaktionsschluss: 14.03.2026

Kommunalwahl am 13. September 2026

Die Kommunalwahl rückt immer näher. Seit September 2025 steht der 13. eines jeden Monats als Aktionstag im örtlichen FDP-Kalender. Über die letzten vier Aktionen wird nachstehend berichtet.

Am 13. Dezember Drohneneinsatz im Fokus



Bei einem Besuch im Feuerwehrgerätehaus in Lemwerder ließen

sich die Liberalen vom Ortsbrandmeister Lars Prößler (Bild) die Funktionen und den Einsatz der Drohne erläutern.

Den Nutzen des Drohneneinsatzes machte Prößler mehr als deutlich und ist heute unentbehrlich. Für die Rettungshundestaffel bei der Suche von vermissten Menschen ein unschätzbare Hilfsmittel. Auch bei umfänglichen Brandeinsätzen kommt die Drohne zum Einsatz.

Große Hilfe leistet hier die Wärmebildkamera. Zum Einsatz werden zwei Personen benötigt, so Prößler. Über zwölf ausgebildete Feuerwehrkräfte mit abgelegter „Führerscheinprüfung“ verfügt die Ortswehr. Jährlich kommt es zu 20 bis 40 Einsätzen, erfuhr die Teilnehmergruppe. Die Ortswehr war vor rund zehn Jahren die erste Einheit im Landkreis, die eine Drohne im Einsatz hatte.

Am 13. Januar 2026 die Kita besucht

Am 13. Januar stand der Besuch der Kindertagesstätte in den Mobilbauräumlichkeiten im Kalender.

Kita-Leiterin Inga Bremermann informierte die FDP-Besuchergruppe bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten. Dabei war auch der verbesserte Lärmschutz Thema. Von dem Anbringen weiterer Schallschutzplatten an den Seitenwänden überzeugte sich die Gruppe (Bild). Das Schallschutzproblem hat damit eine Verbesserung erfahren, so Bremermann.

Ein weiteres Problem, das in der Vergangenheit Thema war, stellt der kalte Fußboden dar. Eine Lösung dafür wurde bisher nicht gefunden, ist aber nach Ansicht der FDP aufgrund der nun doch längeren Nutzungsphase zwingend erforderlich.



AWO-Tagesbetreuung am 13. Februar besucht



Seit vier Jahren bietet die AWO-Tagesbetreuung den Service für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz unter Leitung von Ingrid Kremer an. Die Einrichtung, gleich in Nähe des AWO-Altenheims in der Brennhofstraße 18, ist Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet und hat Platz für 18 Gäste. Die Betreuung kann auch tageweise in Anspruch genommen werden und ist für einen Personenkreis ab Pflegestufe 2 ausgerichtet.

Ein „Plätzchen“ findet sich immer, so Leiterin Kremer, die ein umfangreiches Betreuungsprogramm mit ihrem Team anbietet. Dazu gehört auch ein Hol- und Bringfahrdienst. Davon konnte sich die FDP (im Bild ein Teil der Besuchergruppe mit Leiterin Kremer links) überzeugen. Kontaktaufnahme unter 0421 94991690.

FDP am 13. März im Jugendtreff „JULE“

Anlaufpunkt im März war für die FDP der Jugendtreff „JULE“ im Sport- und Freizeitzentrum und man ließ sich dort über die Arbeit vom Betreuersteam informieren.

Das an vier Tagen geöffnete Jugendhaus wird von 20 bis 40 Jugendlichen mehr oder weniger regelmäßig besucht. Feste Grup-

pen für die überwiegend ausländischer Jugendlichen aus vielen Ländern gibt es nicht.

Viel Migrationsarbeit leistet das vierköpfige Betreuersteam, das das Haus als freien Treffpunkt ansieht, aber auch Projekte und vereinzelte Ausflüge stehen auf dem Programm.



FDP: Sozialamt muss bleiben

Dem Vorhaben, die Organisation der Sozialaufgaben beim Landkreis zu zentralisieren und die örtlichen Sozialämter aufzulösen, erteilen die Freidemokraten eine deutliche Absage. Es sei vielfach den Schwächsten in der Gesellschaft nicht zuzumuten, Termine im 30 Kilometer entfernten Brake von Lemwerder aus bei unzureichender Verkehrsanbindung zu machen. Wir stehen zwar grundsätzlich Zentralisierungen positiv gegenüber, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne, doch ist es in diesem Fall völlig fehl am Platze. Die örtlichen Freidemokraten hoffen, dass sich für die nicht zu Ende gedachten Veränderungen beim Landkreis andere für Bürger freundlichere Lösungen finden lassen. Positiv ist, dass auch laute Kritik aus dem Rathäusern zu hören ist.

FDP: Mangelnde Wirtschaftsförderung

Die örtlichen Freidemokraten haben den Eindruck gewonnen, dass in Sachen Wirtschaftsförderung der Süden der Wesermarsch „abgehängt“ ist. Die Aktivitäten der landkreisweit tätigen Wirtschaftsförderungsgesellschaft konzentriert sich auf die Mitte und den Norden des Landkreises mit der Priorität „interkommunales Gewerbegebiet“ und „Touristik“. Es stellen sich eine Anzahl von Fragen, welche Maßnahmen und Aktivitäten leistet die Wirtschaftsförderung für die Gemeinde. Dabei wäre auch zu klären, inwieweit seitens der Gemeinde, namentlich der Bürgermeisterin, fehlende Aktivitäten und Zusammenarbeit eine Ursache ist. Um das direkt zu erfahren, ist Geschäftsführer Dr. Stührenberg in den zuständigen Gemeinde-Fachausschuss eingeladen.

FDP: Es fehlt ein konsequentes Energiemanagement 2020 den Klimanotstand ausgerufen – Sichtbare Fortschritte: Fehlanzeige

Seit dem Ausruf des Klimanotstandes im Jahr 2020 will Lemwerder beim Klimaschutz vorangehen. Grundlage ist ein Klimaschutzkonzept mit 24 Maßnahmen. Fünf Jahre später zeigt sich jedoch: Viele Punkte werden dem Rat immer wieder vorgestellt, ohne dass sichtbare Fortschritte und wesentliche messbare Ergebnisse entstehen. Auffällig ist vor allem der Umgang mit den jährlichen Energieberichten. Sie zeigen steigende Verbräuche in kommunalen Gebäuden,

doch Konsequenzen bleiben aus.



So ist etwa der Wasserverbrauch im Rathaus innerhalb von fünf

Jahren um rund 35 Prozent gestiegen, ohne dass Ursachen konsequent aufgeklärt werden. Statt diese Probleme im eigenen Bestand anzugehen, plant die Verwaltung nun die Stelle des Klimamanagers erneut zu besetzen. Die FDP-Fraktion sieht darin vor allem die Gefahr eines weiteren Papier-tigers. Gefordert wird stattdessen ein konsequentes Energiemanagement der kommunalen Gebäude mit klarer Analyse, konkreten Maßnahmen und regelmäßiger Berichterstattung an den Rat. (JB)

Digitalisierung macht Fortschritte

Im Rahmen eines Jahresberichts informierte der Digitalmanager der Gemeinde, Danny Meinschmidt, den Gemeinderat über seine Arbeit sowie über aktuelle Projekte im Bereich der Digitalisierung der Verwaltung. In einer ausführlichen und sehr gut nachvollziehbaren Präsentation stellte Meinschmidt die wichtigsten Entwicklungen und Fortschritte des vergangenen Jahres vor. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war die Neugestaltung der Internetseite der Gemeinde. Die neue Homepage wurde übersichtlich, modern

und benutzerfreundlich aufgebaut. Bürgerinnen und Bürger können sich dort nun schneller über aktuelle Themen informieren und wichtige Formulare sowie Dienstleistungen einfacher finden. Darüber hinaus wurde an der Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit im Rathaus gearbeitet. Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein wichtiger Schritt, um die Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern und Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten. (JB)

Einjähriges Jubiläum

Gratulieren kann man zu diesem Jubiläum nicht! Seit einem Jahr ist das Deichschaart in Lemwerder für den Verkehr (Bild) gesperrt und sorgt in der Bevölkerung für berechtigten Ärger.



Dabei sollte die Sanierung und Erhöhung des Deichschaarts bei gleichzeitiger Angleichung des Erdbereichs bis zum 15. September 2025 abgeschlossen sein. Bis wann es nun mit dem Umleitungsverkehr mit erheblicher Belastung in den Anliegerstraßen und lästige Umwege für Fußgänger und Radfahrer ein Ende hat, schweigt das NLWKN als verantwortliche Behörde. Bleibt zu hoffen, dass die Dauerbaustelle noch in diesem Jahr der Vergangenheit angehört, so die FDP.

Carsharing-Station in Lemwerder?

Carsharing in Lemwerder – für die FDP ein Angebot für Bürger, das überprüft werden sollte. In einer Anfrage an die Gemeindeverwaltung wollen die Freidemokraten wissen, welche Kosten bei einem Verzicht auf das derzeit geleaste Dienstfahrzeug und Nutzung eines Carsharing-Fahrzeug eingespart werden können.

Es zeichnet sich ab, dass auch bei Nutzung des Carsharing-Angebots von Bürgern ein ungedeckter Betrag verbleibt, den die Gemeinde leisten müsste. Das zusätzliche Mobilitätsangebot für die Bürger stellt eine freiwillige Leistung der Gemeinde dar und wäre hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit zu prüfen.

FDP-Kandidatenliste nimmt Form an

Die anstehende Kommunalwahl im September rückt immer näher. Die Bemühungen der FDP-Verantwortlichen mit einer Wähler ansprechenden Kandidatenliste anzutreten, laufen auf Hochtouren, sind aber längst noch nicht abgeschlossen. Ziel ist es, mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl anzutreten, die ein breites Spektrum an Fachwissen und örtlichen Bezug aufweisen. Letztendlich werden die Aufgaben immer umfangreicher. Neben einer Anzahl von Kandidaten, die wir in der nächsten Blickpunkt-Ausgabe vorstellen werden, so FDP-Gemeindeverbandsvorsitzender Harald Schöne, werden die derzeit aktuellen Ratsvertreter sich wieder zur Wahl stellen. Aufgaben im sozialen Bereich



Thorben Schöne



Jörg Bade

hat derzeit schwerpunktmäßig Thorben Schöne neben weiteren Politikfeldern für die Fraktion wahrgenommen.

Die Vertretung der FDP-Fraktion hat Jörg Bade vorrangig in den technischen Bereichen (Bauen und Straßen) übernommen, aber auch Themen wie Digitales und

Personal sowie Energieeffizienz, Klima und Umwelt gehören in die Hände seiner Ausschussarbeit.



Harald Schöne

Der Fraktion steht Harald Schöne als Vorsitzender vor und beinhaltet die Steuerung aller Politikfelder. Schwerpunktmäßig gehören die Bereiche Schule und Sport sowie die Finanzen zum Arbeitsfeld. Zudem vertritt der langjährige Ratsherr die Gemeinde als 1. Stellvertretender Bürgermeister.

Finaler Haushaltsbeschluss verschiebt sich

Später als zunächst von der Bürgermeisterin geplant – Haushaltsbeschluss vor Ostern – wird der Gemeindehaushalt 2026 vom Gemeinderat verabschiedet werden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.



Nach dem hohen Defizit 2025 mit über acht Millionen Euro stellt sich die Finanzlage in dem ersten

Verwaltungsentwurf von Ende Januar 2026 mit einer schwarzen Null besser dar. Eine Vielzahl von nachträglich vorgesehenen Maßnahmen der Verwaltung in Millionenhöhe im Verlauf der Ausschussberatungen wird sich nur mit weiterer Verbesserung der Einnahmesituation finanzieren lassen. Dabei haben sich die Fraktionen mit finanziell auswirkenden Maßnahmen stark zurückgehalten.

Die finale Beschlussfassung über das Zahlenwerk fällt erst nach Redaktionsschluss dieser **Blickpunkt-Ausgabe**, sodass eine abschließende Wertung seitens der FDP zum Haushalt offen ist.

Die positive Einschätzung der Verwaltung sieht die FDP-Fraktion nach heutigem Stand nicht. Ob eine Genehmigung ohne Kommu-

nalaufsicht erfolgen kann, bleibt abzuwarten.

Bürgerbegehren

In Sachen des vorliegenden Bürgerbegehrens zur Betreuung von Kindern der 1. bis 4. Schulklasse hat der zuständige Verwaltungsausschuss zwischenzeitlich die formale Prüfung der Zulässigkeit in nicht öffentlicher Sitzung behandelt und mehrheitlich eine Entscheidung getroffen. Aufgrund der gegebenen Vertraulichkeit der Beratung im Verwaltungsausschuss erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses erst in der Ratssitzung am 19. März und somit nach Redaktionsschluss dieser **Blickpunkt-Ausgabe**.

Fensterfront in die Jahre gekommen

Es ist die einzige Tennishalle in der Region, die mit einer ganzseitigen Fensterfront (Bild) für Tageslicht in einer Spielhalle sorgt. Sehr positiv wird das von auswärtigen Tennisspielern aufgenommen.

Die Halle wurde Ende der 80er Jahre erbaut. Die Fensterfront an der Stirnseite der Halle ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Der Zahn der Zeit hat an den Holz-Fensterrahmen genagt und weisen heute erhebliche kaum zu sanierende Schäden auf. Die Fenster sind nur einfach verglast.

Nach Ansicht der FDP ist die Schadenbeseitigung nur mit einer komplett neu zu erstellende Fensterfront zu beheben. Ein Thema, das sicherlich den Gemeinderat in nächster Zukunft beschäftigen wird.



Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit dem Osterhasen

Blickpunkt (B): Lieber Osterhase, du gehörst zu den Saisonarbeitern. Über welchen Zeitraum erstreckt sich deine Saison?

Osterhase (O): Das geht eigentlich gleich nach Weihnachten los. Schau in die Supermärkte! Abschluss und Höhepunkt sind dann die Feiertage zu Ostern.

(B): Und was macht der Osterhase in der anderen Zeit des Jahres?

(O): Na, die eine oder andere Hilfsarbeit. Ansonsten liege ich faul auf meinen Fell und hoppel über Feld und Wiese zur Nahrungssuche herum.

(B): Das Schokoladen-Osterei in den verschiedensten Variationen gehört immer noch zu den klassischen Leckereien?

(O): Jaa! Doch was inzwischen alles zu Ostern ge- und verschenkt wird, kann man sich kaum vorstellen. Darunter gehört heutzutage schon das neueste Smartphone und die Nintendo Switch.

(B): Das „Ostereiersuchen“ im Freien ist für viele Kinder ein besonderes Erlebnis. Kann der Osterhase die damit verbundene Arbeit überhaupt noch leisten?

(O): Ich versuche das! Aber die Zeit, die mir zur Verfügung steht, wird immer knapper und ich bin für jede Hilfe sehr dankbar.

(B): Ich sehe den Osterhasen noch mit seiner Kiepe auf dem Rücken. Lassen sich damit eigentlich noch alle Geschenke transportieren?

(O): Längst nicht mehr, und da nutze ich den Service

von DHL, Hermes und UPS.

(B): Wie lange ist die Lebensarbeitszeit eines Osterhasen?

(O): In der Regel sind das fünf, sechs Jahre – vergleichbar mit der Wahlperiode der jetzigen Bürgermeisterin.

(B): Ist die Möhre immer noch die Lieblingspeise vom Osterhasen?

(O): Ja, aber ich achte darauf, Möhren aus biologischen Anbau zu bekommen.

(B): Was ist der größte Wunsch des Osterhasen?

(O): Nicht einmal als Braten auf dem Tisch der Menschen zu landen!

(B): Danke für das Gespräch!



Die aktuelle FDP-Ratsfraktion



Auf dem Neujahrsempfang des Landkreises Wesermarsch nutzten die örtlichen FDP-Fraktionsvertreter die Gelegenheit, neben Gesprächen mit Kommunalpolitikern aus der Wesermarsch auch für einen Gedankenaustausch mit Landrat Stephan Siefken. Der Fotografien stellten sich die FDP-Fraktionsmitglieder (v.li.) Jörg Bade, Harald Schöne, Thorben Schöne und Landrat Siefken.

Irgendwann war die Geduld am Ende

Um Steuergelder für die Bürger zu sparen, hatte die FDP-Fraktion am 20. August 2025 (!) einen Antrag an den Gemeinderat zur Beratung gestellt.

Doch was war geschehen? Die Bürgermeisterin ignorierte das hohe garantierte Kommunalrecht der Ratsvertreter und stellte den FDP-Antrag nicht auf die Tagesordnung in einem Fachausschuss.

Angemahnt und nach zwischenzeitlich fast fünf Monaten war bei der FDP-Fraktion die Geduld am Ende. Da auch ein letzter Versuch im Januar 2026 von der Bürger-

meisterin nicht beachtet wurde, schalteten die Freidemokraten die Kommunalaufsicht ein. Postwendend die deutliche Antwort der Aufsichtsbehörde: Die Amtsführung der Bürgermeisterin entspricht nicht der Niedersächsischen Kommunalverfassung (NKomVG). Der FDP-Antrag hätte zur Beratung umgehend auf die Tagesordnung gestellt werden müssen.

FDP-Fazit: So geht man nicht mit der Arbeit der Ratsvertreter zum Wohle der Bürger um! Dabei bleibt auch jegliche Zusammenarbeit auf der Strecke.

Thema: Glasfaser

Ruhig ist es um das Thema Glasfaser geworden, nachdem im letzten Quartal 2025 Glasfaserleitungen im öffentlichen Raum unter Hochdruck in Lemwerder verlegt worden sind. Hausanschlüsse wären der nächste Schritt, mit dem aber scheinbar erst in weiterer Zukunft zu rechnen ist.

Uns würde schon heute interessieren: Hätten Sie gerne umgehend einen Glasfaseranschluss?

Lassen Sie uns Ihre Meinung über den QR-Code wissen.



Danke!

Vor 20 Jahren im Liberalix ...

100 km/h in Krögerdorf

Die FDP setzte sich für eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf Tempo 70 auf der Landesstraße L875 in Krögerdorf ein. Unterstützt wurde die FDP durch eine Unterschriftensammlung der Anlieger.

Die verantwortlichen Behördenvertreter hielten aufgrund des vorhandenen Radweges und weil ihrer Meinung nach jederzeit ein gefahrloses Überqueren der Straße möglich sei, eine Geschwindigkeitsbegrenzung für nicht erforderlich. Darüber zeigte sich Rats Herr Jan Böhnisch sichtlich enttäuscht.